

Durchführung einer Langzeitbefragung zum Freizeitverhalten

R Schlich, B Kluge, S Lehmann, KW Axhausen

IVT
ETH
Zürich

Juni 2001

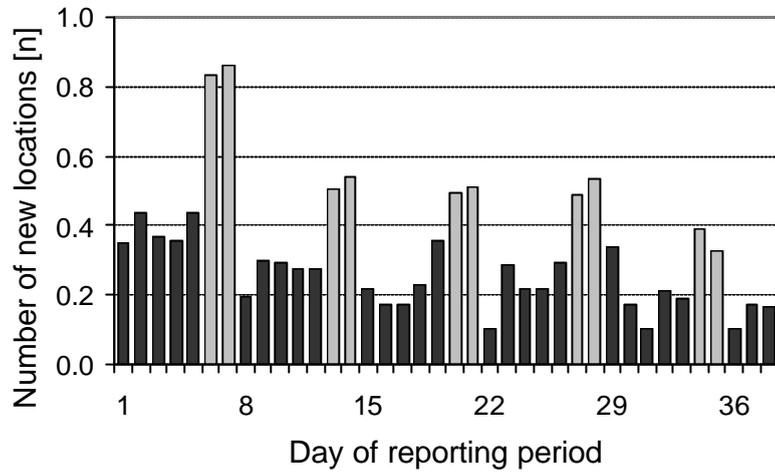
Ziel

Individuelle Abhängigkeiten, keine repräsentativen Aussagen

- Aufdeckung langfristiger Rhythmen und Routinen,
insbesondere Wechselwirkungen zwischen alltäglichem und
Wochenendfreizeitverhalten
- Identifizierung individueller Zusammenhänge von
persönlichem Hintergrund und Freizeitverhalten

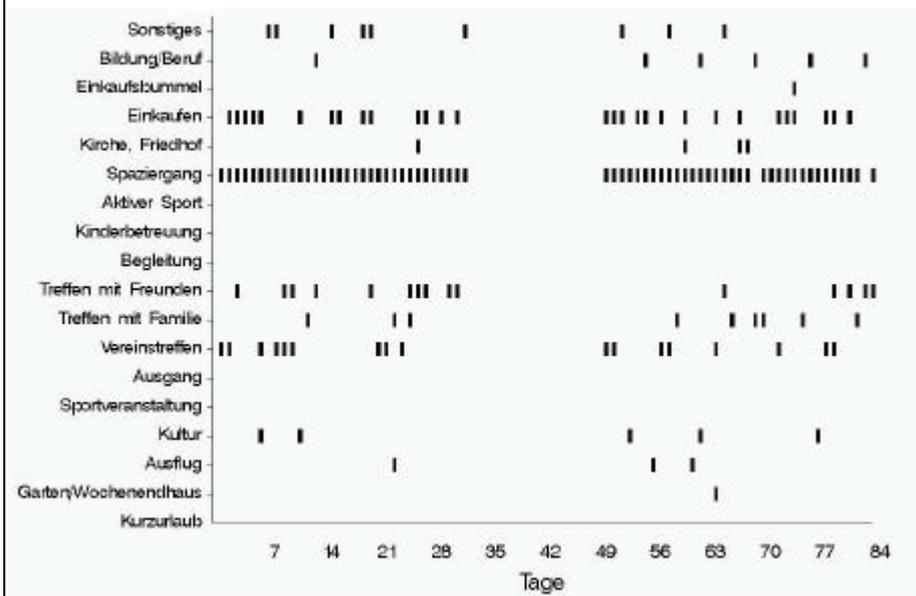
Dauer: Warum 12 Wochen ?

Schlich, Schönfelder, Hanson und Axhausen (2001)

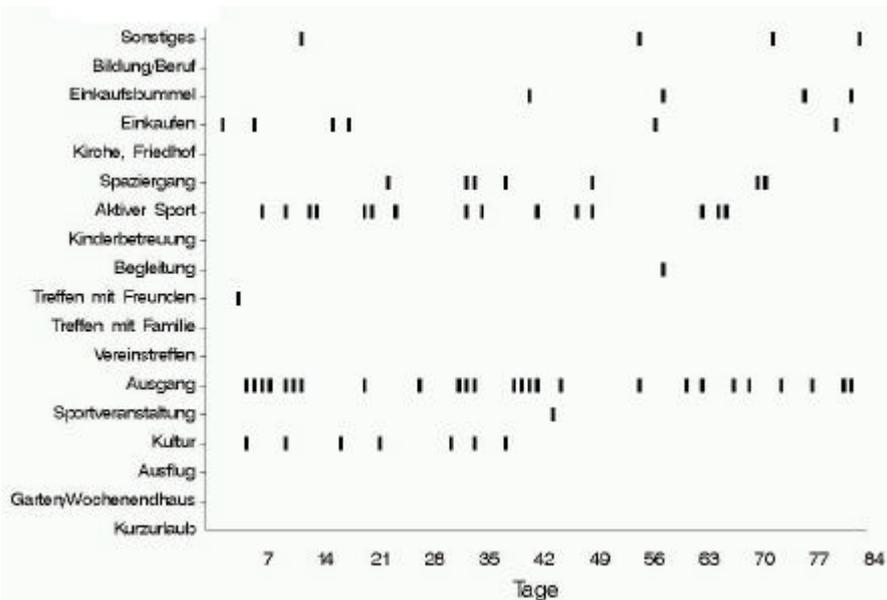


3

Intrapersonelle Variabilität I: 55 J., Hausfrau, mit Hund



Intrapersonelle Variabilität II: 20 Jahre, Azubi, männl.



Tagebuchmethodik

Vorteile

- geringer Zeitraum zwischen Aktivitäten und Bericht, weniger Erinnerungslücken
- genauere Erfassung von Fusswegen und Wegeketten
- geringere Belastung für Befragte, da diese Zeitpunkt des Antwortens selber bestimmen

Nachteile

- Konzept etwas komplizierter zu begreifen als bei einer retrospektiven Befragung
- weniger Kontrolle durch Interviewer

Instrumentarium I

Montag

Bitte machen Sie folgende Angaben zu Ihrem Tag / Tagesüberblick:

	Aktivität						Ort		
	Arbeit, Schule, Studium	Haushalts-, Gartenarbeit	Einkaufen / Eriedigungen	Mahlzeit	Freizeit	Schlafen / "Körperpflege"	Unterwegs	Auswärts	Zu Hause
nach 06:00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
nach 07:00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
nach 08:00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
nach 09:00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
nach 10:00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
nach 11:00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

7

Instrumentarium II

Bitte machen Sie folgende Angaben zu allen Freizeitaktivitäten ausser Haus:

	Erste Aktivität	Zweite Aktivität	Dritte Aktivität
Um wieviel Uhr hat Ihre Aktivität begonnen?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Um wieviel Uhr haben Sie die Aktivität beendet?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Welche Freizeitaktivität haben Sie durchgeführt?	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Welches Verkehrsmittel haben Sie hauptsächlich benutzt?	Anreise	Abreise	Anreise
	Anreise	Abreise	Anreise
	<input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Fahrrad / Velo <input type="checkbox"/> PKW als Fahrer <input type="checkbox"/> PKW als Mitfahrer <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> Bus / Tram <input type="checkbox"/> Eisenbahn <input type="checkbox"/> Andere	<input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Fahrrad / Velo <input type="checkbox"/> PKW als Fahrer <input type="checkbox"/> PKW als Mitfahrer <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> Bus / Tram <input type="checkbox"/> Eisenbahn <input type="checkbox"/> Andere	<input type="checkbox"/> Zu Fuss <input type="checkbox"/> Fahrrad / Velo <input type="checkbox"/> PKW als Fahrer <input type="checkbox"/> PKW als Mitfahrer <input type="checkbox"/> Motorrad <input type="checkbox"/> Bus / Tram <input type="checkbox"/> Eisenbahn <input type="checkbox"/> Andere

8

Befragungsdurchführung Zürich

Rekrutierung durch Gfs - Forschungsinstitut bzw. BAV
(ca. 11% Teilnehmer)

Telefonkontakt und Termin für Face-to-Face Erklärung des Fragebogens

Wöchentlicher Versand der Tagebücher und telefonische Betreuung

- Persönlicher Ansprechpartner
- Wenn nötig: Telefonische Nachfrage oder Erinnerung
- Kontrolle der Daten
- Eingabe in Access Datenmaske
- Nach Beendigung 150,- CHF Anreizzahlung

9

Befragungsdurchführung Berlin

Rekrutierung aus regelmässig befragten Personen der Berliner Verkehrsbetriebe („Qualitätstester“)

Kontakt postalisch, Erläuterung des Fragebogens per Telefon

Wöchentlicher Versand und kontinuierliche Betreuung

Dauer nur 6 Wochen

Anreizzahlung von 10 €/Woche + 20 € Bonus bei vollständiger Beendigung

10

Befragungszeitraum/ Organisation

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Zürich, Welle 1	■	■	■	■	■	■
Zürich, Welle 2		■	■	■	■	■
Zürich, Welle 3			■	■	■	■
Berlin Qualitätstester					■	■
Berlin Kontrollgruppe					■	■

- Befragung in Wellen
- Zürich:
 - 75-90 Personen (1/3 Männedorf, 1/3 Opfikon, 1/3 Zürich Kreis 6 und Kreis 5)
 - Haushaltsgrößen: je 1/3 1, 2, oder 2+ Personen/Haushalt
- Berlin: Qualitätstester und Kontrollgruppe

11

Rücklauf

	Zürich		Berlin QT ¹		Berlin ZG ²	
	[N]	[%]	[N]	[%]	[N]	[%]
Anzahl Kontakte	800		284		51	
Teilnehmer [N]	91	100	82	100	15	100
Abbruch nach Einführung	17	18.7	17	20.7	3	20
Abbruch bei Durchführung	2	2.2	1	1.2	1	6.7
Gestorben	1	1.1				
Durchgeführt	71	78.1	64	78.0	11	73.3
Tage[N]	5936		2695		483	
Aktivitäten [N]	5705		2861		485	

¹ Qualitätstester

² Zusatzgruppe

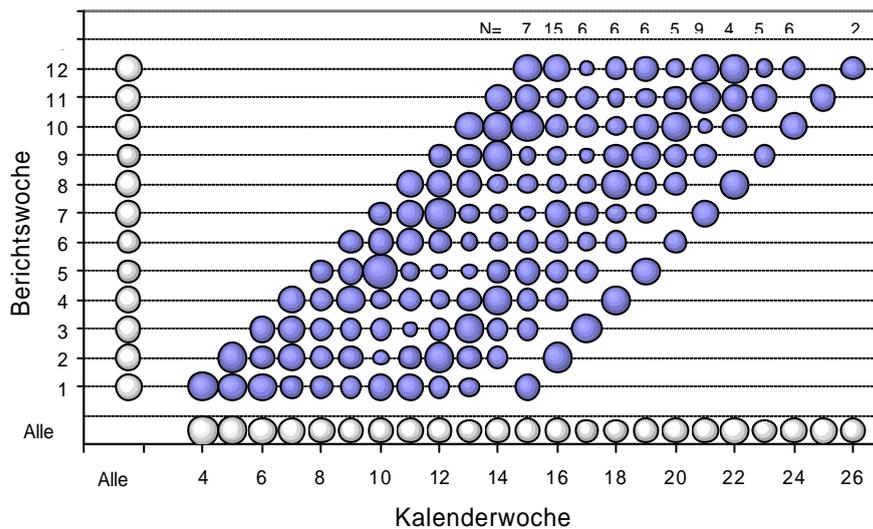
12

Stichprobenzusammensetzung Zürich

Alter	Weiblich		Männlich	
	[n]	Akt./ Woche	[n]	Akt./ Woche
Jünger als 24	2	10.5	3	6.0
25-44	18	7.2	18	8.1
45-64	11	7.6	6	8.5
Älter als 65	6	4.8	7	10.6
Summe	37	7.1	34	8.5

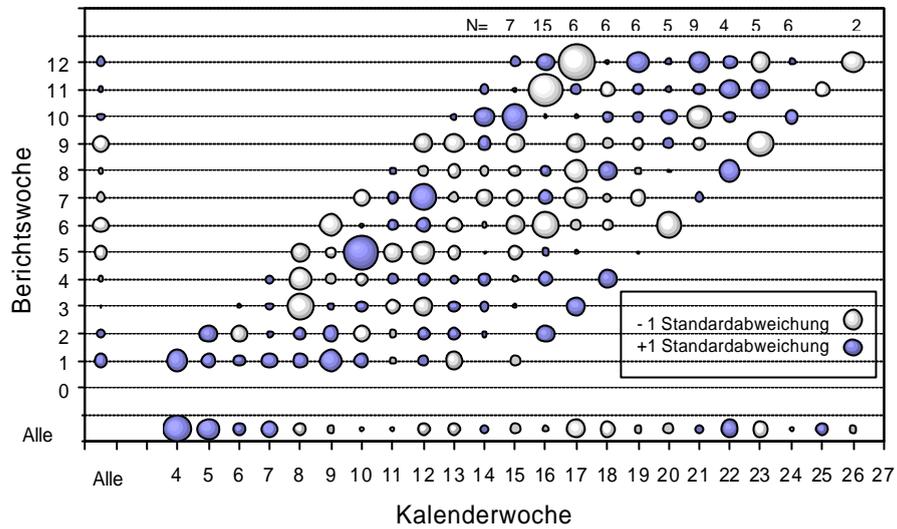
13

Ermüdung 1: Zürich - Berichtete Freizeitaktivitäten



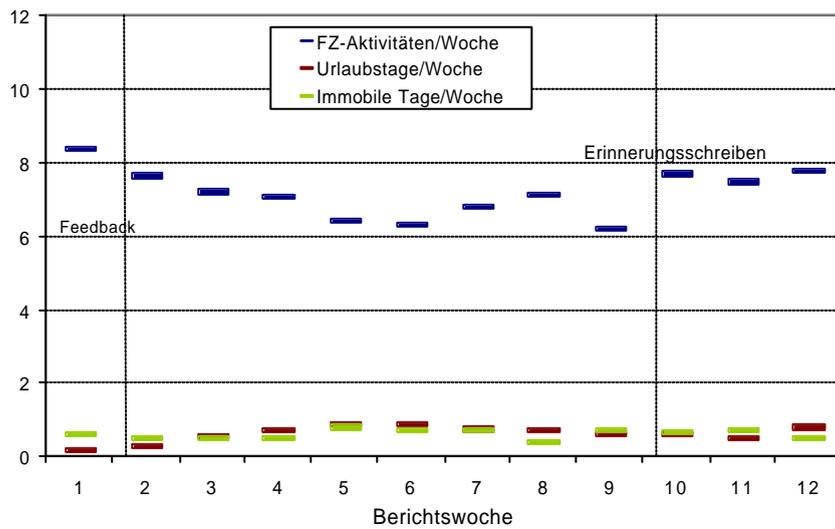
14

Ermüdung 2: Zürich: Abweichungen vom Mittel



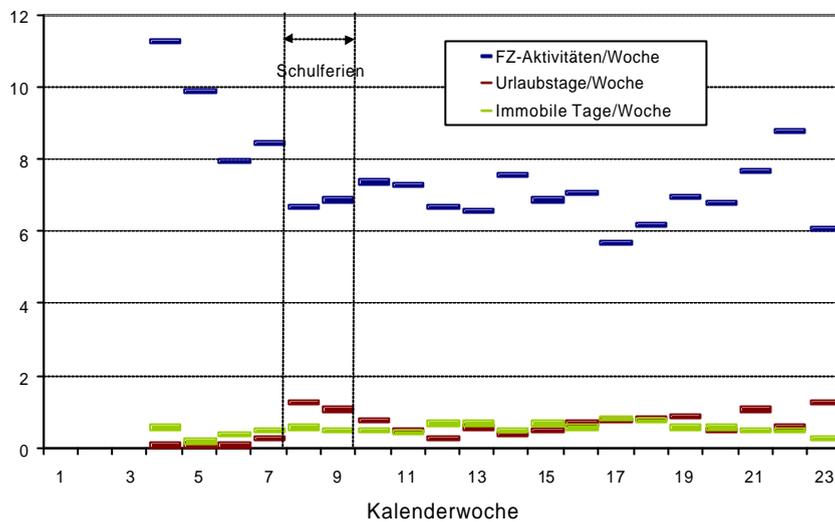
15

Ermüdung 3: Zürich: Immobile Tage und Urlaub



16

Ermüdung 4: Zürich: Immobile Tage und Urlaub



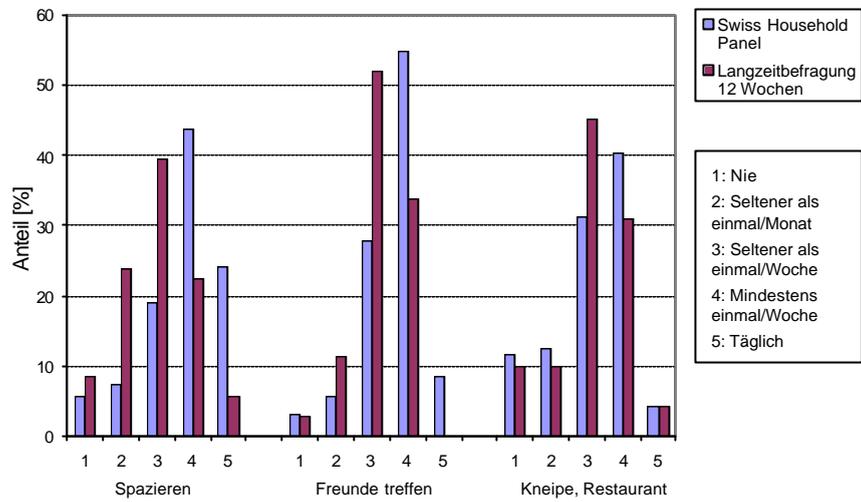
17

Häufigkeit von Aktivitäten

	Männer [%]	Frauen [%]	Alle [%]
Spaziergang	16,4	19,9	17,7
„Ausgang“	13,7	20,3	17,0
Aktiver Sport	12,9	12,7	12,8
Treffen mit Freunde	12,0	12,0	12,0
Einkaufen	7,8	4,4	6,1
Kultur	5,3	5,9	5,6
Ausflug	4,7	5,7	5,2
Sonstiges	4,0	6,0	5,0
Vereinstitreffen	5,8	2,0	3,9
Treffen mit Familie	3,3	3,4	3,4
Einkaufsbummel	3,7	2,1	2,9
Aus/Weiterbildung	1,1	0,5	1,6
Begleitwege	2,0	1,0	1,5
Kinderbetreuung	2,4	0,3	1,3
Kirche, Friedhof	1,4	1,0	1,2
Garten/Wochenenhaus	0,5	0,9	0,7
Sportveranstaltung	0,2	1,1	0,7
Kurzurlaub	0,2	0,3	0,2

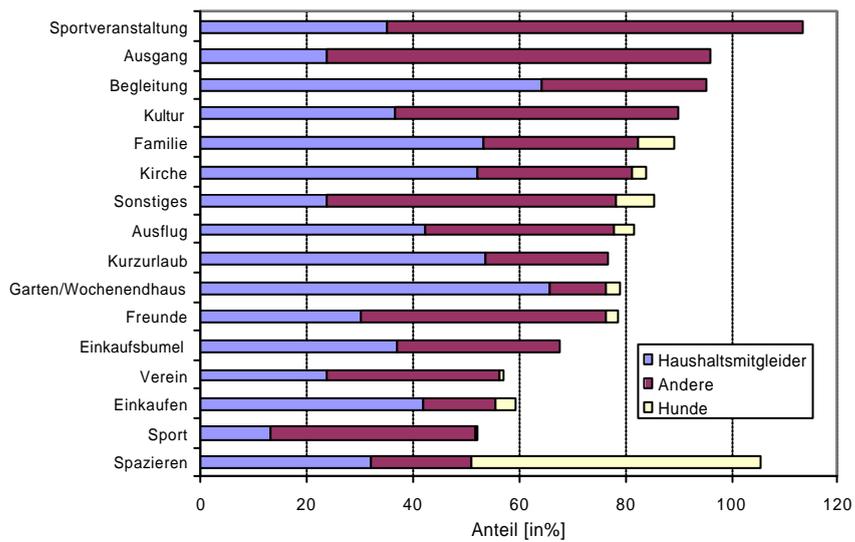
18

Häufigkeit von Aktivitäten/ Vergleich



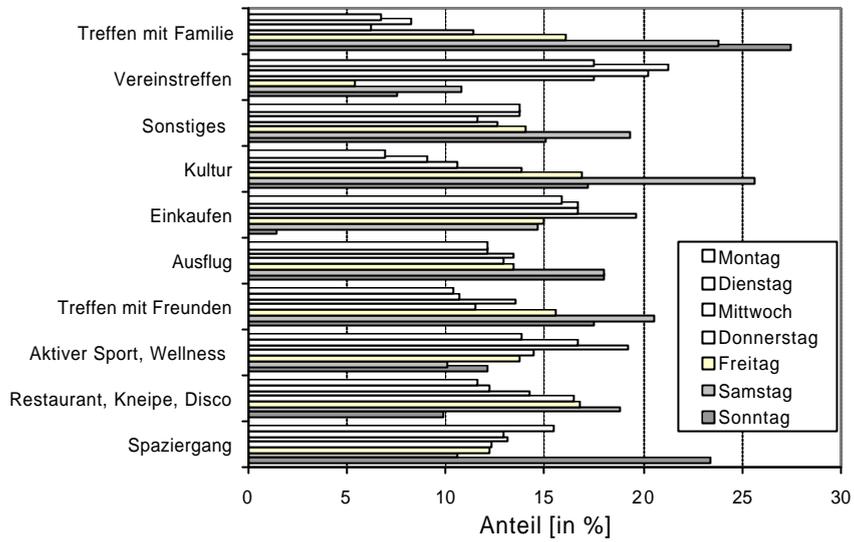
19

Freunde/Begleitung



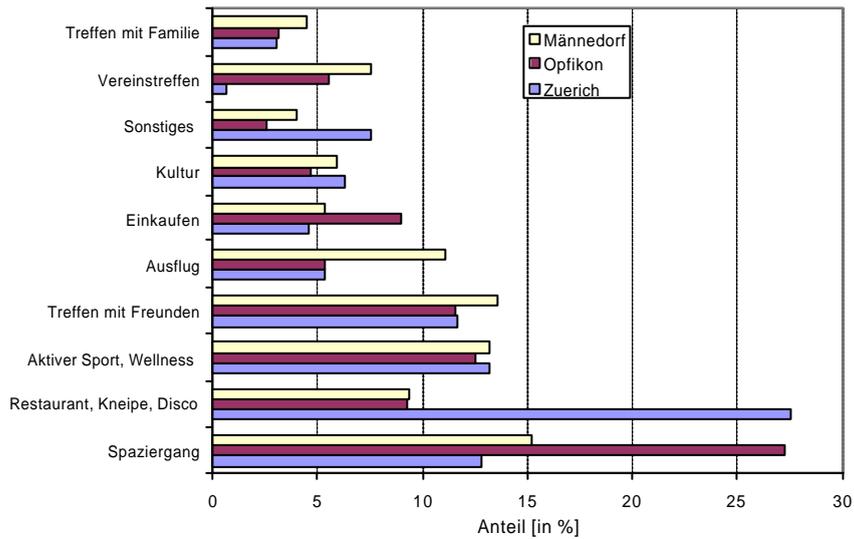
20

Wochentage (Chi-Quadrat =613,4 Freiheitsgrade=96)



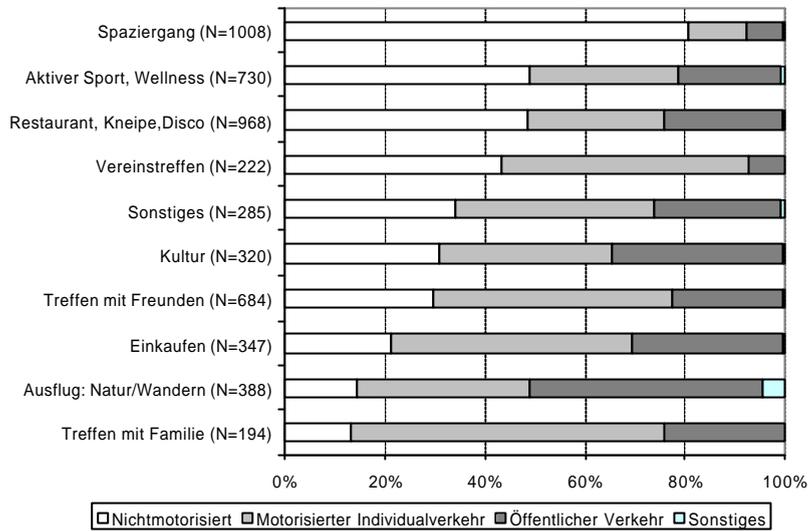
21

Standorte (Chi-Quadrat =753,1 Freiheitsgrade=32)



22

Verkehrsmittel



23

Zeithudget

	Männer [h/Tag]	Frauen [h/Tag]	Alle [h/Tag]
Mahlzeiten	1.6	1.9	1.7
Schlafen/„Körperpflege“	8.8	9.0	8.9
Freizeit	6.2	5.4	5.8
Arbeiten	4.6	2.6	3.6
Reise	1.7	1.6	1.6
Haushalt	0.7	2.8	1.8
Einkaufen	0.5	0.7	0.6
Gesamt	24	24	24

24

Fazit

- Befragung von Personen auch über lange Zeiträume ohne grosse Anzahl von Abbrechern möglich
- Ermüdungseffekte scheinen gering, aber statistische Tests fehlen noch.
- Unterschiedliche Ergebnisse gegenüber rückblickender Befragung
- Notwendigkeit, einzelne Freizeitaktivitäten zu betrachten
- Tagesüberblick liefert plausible Zeitwerte, Tendenz von zu geringer Wegeanzahl (2.5/Tag)

25

Ausblick

- Vergleich Berlin/ Zürich (Methode und Raum)
- Intrapersonelles Verhalten
- „Variance seeking“ im Zusammenhang des BMBF Projektes „Raumpartnerschaften und Kontrastraum“
- Überprüfung Methode mit anderen Ergebnissen

26